

Konzernabschluss

der

Uralchimplast Beteiligungs AG

zum 31.12.2004

Uralchimplast Beteiligungs AG

Konsolidierte Bilanz zum 31.12.2004 und 31.12.2003

Vermögenswerte	Ref	2004	2003
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögensgegenstände	8	6.504	0
Sachanlagen	9	11.514.330	5.526.339
Anteile an assoziierten Unternehmen	10	215.931	1.217.136
Sonstige Finanzanlagen	11	428.769	3.525
Aktivische latente Steuern	27	179.890	959.229
Firmenwert	8	368.883	368.883
Summe Langfristige Vermögenswerte		12.714.306	8.075.111
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	13	11.575.288	6.021.283
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	9.663.334	8.151.352
Sonstige Forderungen	15	2.284.921	2.609.276
Zahlungsmittel	16	283.762	357.558
Summe Kurzfristige Vermögenswerte		23.807.306	17.139.469
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögensgegenstände	12	808.882	0
Aktiva gesamt		37.330.495	25.214.580
Eigenkapital und Schulden		2004	2003
Gezeichnetes Kapital	17	72.673	72.673
Kapitalrücklage		7.267	7.267
Neubewertungsrücklage		5.819.709	657.372
Differenzposten aus der Währungsumrechnung		610.171	1.196.236
Bilanzgewinn		3.972.512	2.003.506
Anteile anderer Gesellschaften	18	460.506	288.177
Eigenkapital gesamt		10.942.838	4.225.232
Langfristige Schulden			
Verzinsliche Bankschulden	19	0	952.594
Latente Steuern	27	1.007.104	0
Pensionsverpflichtungen		49.297	9.924
Langfristige Schulden gesamt		1.056.401	962.518
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	10.828.427	6.075.148
Sonstige Verbindlichkeiten	20	954.238	742.107
Erhaltene Anzahlungen		1.549.010	0
Kurzfristige Darlehen	19	11.917.873	13.101.384
Verbindlichkeiten ggn assoziierte Unternehmen		1.582.330	482.614
Rückstellungen	20	27.568	52.452
Passive Rechnungsabgrenzungen		54.140	55.740
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt		25.331.256	20.026.831
Schulden gesamt		26.387.657	20.989.349
Eigenkapital und Schulden gesamt		37.330.495	25.214.580

Uralchimplast Beteiligungs AG
Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung

	Ref	2004	2003
Umsatzerlöse	21	73.089.544	70.400.496
Umsatzkosten	22	-57.433.025	-60.020.147
Bruttogewinn		<u>15.656.519</u>	<u>10.380.350</u>
Sonstige Betriebserträge	23	2.661.436	1.777.651
<i>Vertriebs- und Verwaltungskosten:</i>			
Vertriebskosten	24	-4.062.973	-2.803.937
Verwaltungskosten, sonstige Aufwendungen	25	-9.173.661	-8.103.768
		<u>-10.575.198</u>	<u>-9.130.054</u>
Gewinn / -Verlust der operativen Tätigkeit		<u>5.081.321</u>	<u>1.250.296</u>
Finanzierungskosten		-1.504.764	-1.585.285
at-Equity - Ergebnisanteile	10	-190.797	-100.217
Gewinn / Verlust vor Steuern		<u>3.385.760</u>	<u>-435.206</u>
Ertragsteuern	27	-744.425	-129.447
Gewinn der gewöhnlichen Tätigkeit		<u>2.641.335</u>	<u>-564.654</u>
Minderheitsanteile	18	-172.329	28.791
Periodengewinn/-verlust		<u><u>2.469.006</u></u>	<u><u>-535.863</u></u>

Uralchimplast Beteiligungs AG
Geldflussrechnung nach IAS 7 für 2004

	2004	2003
Geldfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	2.641.335,02	-464.436,47
Berichtigungen der Abschreibung von Sachanlagen	1.116.443,00	1.437.097,00
Ammortisation Firmenwert, at-Equity - Bewertung	190.797,46	28.375,59
Rücklagenbewegung (erfolgswirksam)	-394.051,38	0,00
Verluste (Gewinne) aus dem Verkauf von Investitionsgütern	-52.393,00	-9.571,42
Operativer Geldfluss vor Berücksichtigung von Veränderungen der Aktiva und Passiva	3.502.131,10	991.464,70
<i>(Erhöhung) / Verminderung der Vorräte</i>	-5.554.005,03	-602.170,69
Forderungen, Vorauszahlungen, aktive latente Steuern	-408.288,91	4.519.279,29
<i>Erhöhung (Verminderung) der Lieferverbindlichkeiten</i>	4.753.278,90	-8.005.343,68
Erhaltene Vorauszahlungen, sonstige Passiva	995.381,49	-1.029.326,46
Geldfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit	-213.633,55	-5.117.561,54
Nettogeldfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit	3.288.497,55	-4.126.096,84
Geldfluss aus der Investitionstätigkeit		
Zufluss aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	52.393,00	90.187,97
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen	-614.710,00	-2.506.836,87
Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-562.317,00	-2.416.648,90
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		
Erhöhung (Verminderung) der Bankverbindlichkeiten	-2.136.104,01	7.053.438,02
Erhöhung der Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	-425.244,39	-3.524,52
Erhöhung der Verbindlichkeiten gegen assoziierte Unternehmen	1.099.715,65	0,00
Auszahlungen zur Bedienung des Eigenkapitals	-500.000,00	-400.000,00
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.961.632,75	6.649.913,50
Nettozunahme / (abnahme) der liquiden Mittel	764.547,80	107.167,76
Währungsumrechnungsdifferenzen	-838.343,81	167.454,29
Nettozunahme / (abnahme) der liquiden Mittel nach Währungsumrechnungsdifferenzen	-73.796,01	274.622,05
Liquide Mittel		
Anfang	357.558,01	82.935,96
Ende	283.762,00	357.558,01
Nettoveränderung der liquiden Mittel	-73.796,01	274.622,05

Uralchimplast Beteiligungs AG
Eigenkapitalspiegel der Geschäftsjahre 2004 und 2003

	Grundkapital	Kapital-rücklage	Neubewertungs- reserve	Währungs- differenzen	Bilanzgewinn	Anteile anderer Gesellschaften	Gesamt
Stand 01.01.2003	72.672,83	7.267,28	2.246.340,47	593.150,63	2.939.369,27	350.338,00	6.209.138,48
Nicht im Jahresergebnis erfasste Währungsdifferenzen	-	-	-	603.085,71	-	-	603.085,71
Auflösung Neubewertungsreserve	-	-	-1.588.968,87	-	-	-	-1.588.968,87
Jahresgewinn	-	-	-	-	-535.862,97	-62.161,00	-598.023,97
Gewinnausschüttung	-	-	-	-	-400.000,00	-	-400.000,00
Stand 31.12.2003	72.672,83	7.267,28	657.371,60	1.196.236,34	2.003.506,30	288.177,00	4.225.231,35
Nicht im Jahresergebnis erfasste Währungsdifferenzen	-	-	-	-586.065,57	-	-	-586.065,57
Veränderung Neubewertungsreserve	-	-	5.162.336,99	-	-	-	5.162.336,99
Jahresgewinn	-	-	-	-	2.469.005,84	172.329,00	2.641.334,84
Gewinnausschüttung	-	-	-	-	-500.000,00	-	-500.000,00
Stand 31.12.2004	72.672,83	7.267,28	5.819.708,59	610.170,77	3.972.512,14	460.506,00	10.942.837,61

Anlagenspiegel
Uralchimplast Beteiligungs AG

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand	Neubewertung	Zugänge	Abgänge	Um-	Stand	Stand	Währungs-	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	31.12.2003	der				31.12.2004	31.12.2003				umrechnungs-	31.12.2004	31.12.2003
EUR	Anschaffungs-	EUR	EUR	buchungen	EUR	EUR	differenzen	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Immaterielle Wirtschaftsgüter</u>													
Immaterielle Wirtschaftsgüter	1.831	0	6.504	0	0	8.335	1.831	0	0	0	1.831	0	6.504
<u>Sachanlagen</u>													
Grundstücke	0	0	0	0	623.869	623.869	0	0	0	0	0	0	623.869
Gebäude	7.478.753	0	9.326	157.267	-586.552	6.744.260	5.077.036	50	441	68.037	5.009.489	2.401.717	1.734.771
Produktionsanlagen, Sonstige Betriebsausstattung	12.302.130	5.927.083	421.660	914.200	0	17.736.673	10.650.060	303.544	886.103	831.259	11.008.449	1.652.069	6.728.223
Büro- und Werkseinrichtung	270.843	0	10.868	13.148	0	268.563	159.034	74.387	8.422	6.936	234.906	111.809	33.657
Fahrzeuge	950.802	1.150.856	166.352	45.047	0	2.222.962	622.764	6.533	221.477	26.234	824.540	328.038	1.398.422
Anlagen in Bau	1.032.705	0	0	0	-37.317	995.388	0	0	0	0	0	1.032.705	995.388
<u>Summe Sachanlagen</u>	22.035.233	7.077.939	608.206	1.129.663	0	28.591.715	16.508.894	384.514	1.116.443	932.466	17.077.385	5.526.339	11.514.330

URALCHIMPLAST Beteiligungs AG

Anhang zum

Konzernabschluss zum 31.12.2004

URALCHIMPLAST Beteiligungs AG

Anhang zum Konzernabschluss

1. Das Unternehmen:

Die URALCHIMPLAST Beteiligungs AG („Gesellschaft“) ist eine österreichische Aktiengesellschaft mit Sitz in 1180 Wien, Gersthofer Strasse 131. Geschäftsgegenstand der URALCHIMPLAST – Gruppe ist die Produktion sowie der Handel mit chemischen Erzeugnissen, insbesondere Weichmacher, Phenolharze, Karbamidharze, PVC, Pentan sowie POM. Für detailliertere Ausführungen zu der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft siehe den angeschlossenen Lagebericht.

2. Grundlagen der Darstellung:

Der Konzernabschluss der URALCHIMPLAST – Gruppe zum 31. Dezember 2004 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board („IASB“) herausgegebenen International Financial Reporting Standards („IFRS“) erstellt. Er steht in Einklang mit den Anforderungen des § 245 a HGB (befreiender Konzernabschluss). Die Abweichungen von den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden für einen Konzernabschluss gemäß §§ 244 ff HGB sind, soweit sie nicht direkt aus den Erläuterungen zu den einzelnen Posten ersichtlich sind, auf Seite 23 dieses Anhangs zusammengefasst. Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen die einheitlichen Rechnungslegungsvorschriften der URALCHIMPLAST – Gruppe zugrunde. Diese Vorschriften wurden von allen einbezogenen Unternehmen unverändert gegenüber dem Vorjahr angewendet. Die Bewertung der einzelnen Posten der Konzernbilanz erfolgt mit Ausnahme der Bewertung von Sachanlagen, Finanzinvestitionen und Rückstellungen nach dem Anschaffungskostenprinzip. Die Produktionsanlagen der OAO Uralchimplast, Nizhniy Tagil wurden zum 01.01.2004 Neubewertet, siehe Erläuterung (7) b. Bestimmte Finanzinvestitionen sind zu Marktwerten, Rückstellungen mit jenem Wert, der zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses nach bester Schätzung ermittelt werden kann, angesetzt.

Der Konzernabschluss wird in Übereinstimmung mit IAS 21 in EURO als Berichtswährung erstellt. Der Konzernabschluss wird in ganzen EURO – Beträgen dargestellt.

Der Konzernabschluss der Uralchimplast Beteiligungs AG und ihrer Tochterunternehmen entspricht den für das Geschäftsjahr 2004 gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Konzern wendet die neuen Bestimmungen von IFRS 3 Business Combinations, IFRS 5 (Noncurrent assets held for sale), IAS 36, IAS 38 sowie die Änderungen aus dem Improvement Project frühzeitig an. Diese frühzeitige Anwendung ist im Einklang mit den neuen Standards. Die einbezogenen Abschlüsse aller vollkonsolidierten in- und ausländischen Unternehmen wurden von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Die Jahresabschlüsse der im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogenen Unterneh-

URALCHIMPLAST Beteiligungs AG

Anhang zum Konzernabschluss

men wurden auf der Grundlage historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung wurden einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Die detaillierte Darstellung erfolgt im Anhang.

3. Anpassung der Vorjahreszahlen

Der geprüfte Teilkonzernabschluss zum 31.12.2003 der OAO Uralchimplast, Russland wurde im Berichtsjahr gemäß IAS 8 rückwirkend angepasst; die Vorjahreszahlen des Konzernabschlusses 2004 wurden entsprechend angepasst. Der Effekt dieser Korrektur der Vorjahreszahlen im Verhältnis zu den Zahlen des Vorjahreskonzernabschlusses ist auf der Folgeseite dargestellt. Die Anpassung resultiert aus einer korrigierten Darstellung der nach russischen Rechnungslegungsvorschriften erfolgsneutral auszuweisenden Verwendung des Bilanzgewinns; die Darstellung erfolgt nach IFRS aufwandswirksam. Im Vorjahr wurde der aufwandswirksame Teil doppelt in Form einer zusätzlichen Verrechnung mit den Umsatzerlösen erfasst; die Korrektur beeinflusst somit die Umsatzerlöse sowie damit korrespondierend die aktive Steuerabgrenzung sowie das Jahresergebnis 2003 sowie den Konzerngewinnvortrag zum 01.01.2004.

Zur verbesserten Darstellung wurde im Geschäftsjahr 2004 die Bilanzierung des 49% - Anteils an der Joint Venture – Gesellschaft Rütgers UCP GmbH, Deutschland, von der Erfassung durch Vollkonsolidierung im Vorjahreskonzernabschluss in Übereinstimmung mit IAS 31 auf Erfassung durch Einbeziehung at-Equity angepasst. Im Zuge der Änderung der Bilanzierungsmethode wurden in Übereinstimmung mit IAS 8 die Vorjahresvergleichszahlen des Konzernabschlusses 2004 entsprechend angepasst. Die Bewertung at-Equity erfolgt rückwirkend zum Erstkonsolidierungszeitpunkt Juni 2002 zum anteiligen Wert des Eigenkapitals. Der den Beteiligungsansatz von EUR 78.700 übersteigende Betrag von EUR 834.170 wurde direkt dem Eigenkapital zugeführt. Die der Gesellschaft zustehenden anteiligen Jahresergebnisse wurden rückwirkend ergebniswirksam erfasst. Der Effekt dieser Umgliederung auf die Vorjahresvergleichszahlen im Verhältnis zu den Zahlen des Vorjahreskonzernabschlusses ist auf der Folgeseite dargestellt.

URALCHIMPLAST Beteiligungs AG
Anhang zum Konzernabschluss

Veränderung Konsolidierungskreis
 Veränderung durch Korrektur Vorjahr
Korrespondierende Anpassung der Vorjahreszahlen

	2003 neu	2003 alt	Veränderung
Umsatzerlöse	70.400.496,00	67.661.576,00	2.738.920,00
Umsatzkosten	(60.020.147,00)	(59.306.439,00)	(713.708,00)
Bruttogewinn	10.380.349,00	8.355.137,00	2.025.212,00
Sonstiger Aufwand / Ertrag	(9.130.054,00)	(9.767.685,00)	637.631,00
Finanzierungskosten	(1.585.285,00)	(1.570.074,00)	(15.211,00)
Goodwill, at-Equity-Bewertung	(100.217,00)	-	-
Verlust der betrieblichen Tätig.	(435.207,00)	(2.982.622,00)	2.647.632,00
Ertragsteuern	(179.062,00)	469.767,00	(648.829,00)
Minderheitsanteile	28.791,00	272.743,00	(243.952,00)
Jahresverlust	(585.478,00)	(2.240.112,00)	1.754.851,00

davon Veränderung Vorjahr

(Restatement)

Umsatzerlöse OAO Uralchimplast	63.244.622,05	61.076.118,94	2.168.503,11
Ertragsteuern	(135.975,02)	381.883,09	(517.858,11)
Minderheitsanteile OAO Ural.	28.790,73	168.435,33	(139.644,60)
Nettoveränderung			1.511.000,40

	2003 neu	2003 alt	Veränderung
Ausleihungen	-	2.606.152,00	(2.606.152,00)
Rütgers at-Equity	808.882,00	-	808.882,00
Latente Steuern	909.614,00	1.328.631,00	(419.017,00)
Vorratsvermögen	6.021.283,00	6.805.152,00	(783.869,00)
Forderungen, Vorauszahlungen	8.151.352,00	11.535.911,00	(3.384.559,00)
Zahlungsmittel	357.558,00	358.711,00	(1.153,00)
Anteil Bilanzgewinn Rütgers	-	362.363,40	(362.363,40)
Minderheitsanteile	(288.177,00)	(963.439,00)	675.262,00
Gesellschafterdarlehen	-	(2.182.700,00)	2.182.700,00
Sonstige Passiva	(20.026.831,00)	(22.406.100,00)	2.379.269,00

4. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Eliminierung der Anschaffungskosten (= Buchwert) und des zum Zeitpunkt des Erwerbes für die Erstkonsolidierung neu bewerteten anteiligen Eigenkapitals der jeweiligen Beteiligung. Daraus entstandene aktivische Unterschiedsbeträge setzt die URALCHIMPLAST – Gruppe als Firmenwert an. Passivische Unterschiedsbeträge werden bis zu dem Maße, zu dem sich diese Unterschiedsbeträge nicht auf identifizierbare erwartete künftige Verluste und Aufwendungen beziehen, als Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Alle konzerninternen Transaktionen und damit zusammenhängende Erträge und Aufwendungen, Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert.

Bei der Konsolidierung nach der Equity-Methode wird das auf die URALCHIMPLAST – Gruppe entfallende anteilige Eigenkapital der Gesellschaft bewertet und unter dem Posten „Anteile an assoziierten Unternehmen“ ausgewiesen. Das Eigenkapital wird analog zu den Grundsätzen für eine Vollkonsolidierung berücksichtigt. Der Anteil der URALCHIMPLAST – Gruppe am Nettoergebnis ist in der Gewinn- und Verlustrechnung als „Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften“ ausgewiesen.

5. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst die Muttergesellschaft URALCHIMPLAST Beteiligungs AG, Wien, und die von ihr beherrschten Tochtergesellschaften:

Name der Gesellschaft	Land	Anteil	Konsolidierungsart
ОАО Уралхимпласт, Нижний Тагил	Russland	91,54%	Vollkonsolidierung
ОАО Урал Chemicals Company	Russland	91,54%	Vollkonsolidierung
Trade Company Уралхимпласт, Москва	Russland	100%	Vollkonsolidierung
Уралхимпласт Балтика	Russland	50,00%	at-Equity

Die Beteiligungshöhe ist dem Vorjahr gegenüber unverändert. Der 49% - Anteil an der Rütgers UCP GmbH, Castrop – Rauxel, Deutschland wurde aufgrund der konkret geplanten Verkaufes unmittelbar nach Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit IFRS 5 als „held-for-sale“ klassifiziert (Vorjahr: at-Equity – Einbeziehung, siehe auch dazu Punkt 3 dieses Anhangs);

Die Joint Venture Gesellschaft Уралхимпласт Балтика, Нижний Тагил, Russland, wurde gemäß IAS 31.38 (alternativ zulässige Methode) im Berichtsjahr „at-Equity“ in den Konzernabschluss einbezogen. Im Vorjahr wurde die Gesellschaft als sonstige Finanzanlage zu Anschaffungskosten bilanziert. Der Ergebniseffekt der Bewertung zu anteiligem Eigenkapital wird im laufenden Ergebnis dargestellt.

6. Währungsumrechnung

a) Geschäftstransaktionen in ausländischer Währung

Die einzelnen Konzerngesellschaften erfassen Geschäftsfälle in ausländischer Währung mit dem Devisengeld- bzw. Devisenbriefkurs am Tag der jeweiligen Transaktion. Die Umrechnung der am Bilanzstichtag in Fremdwährung bestehenden monetären Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten erfolgt mit dem an diesem Tag gültigen Devisenmittelkurs. Daraus resultierende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden im Geschäftsjahr erfolgswirksam erfasst.

b) Umrechnung von Einzelabschlüssen in ausländischer Währung

Konzernwährung ist der Euro. Die außerhalb des Euro-Raumes gelegenen Tochtergesellschaften werden als wirtschaftlich selbständige Unternehmen angesehen. Gemäß dem Konzept der funktionalen Währung erfolgt daher die Umrechnung der im Einzelabschluss dieser Gesellschaften ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten einschließlich ausgewiesener Firmenwerte und aus der Erstkonsolidierung resultierender Wertanpassungen bei nichtmonetären Bilanzposten zu historischen Kursen (=Anschaffungskurse) sowie bei monetären Bilanzposten mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der ausländischen konsolidierten Unternehmen werden zu Durchschnittskursen der Periode umgerechnet. Daraus entstehende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden erfolgsneutral im Posten Währungsumrechnung im Eigenkapital erfasst.

c) Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

1 EUR =	RUB
Durchschnittskurs 2003	34,6866
Stichtagskurs 31.12.2003	36,7418
Durchschnittskurs 2004	35,7814
Stichtagskurs 31.12.2004	37,8501

7. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

a. Firmenwerte und passivische Unterschiedsbeträge aus Unternehmenszusammenschlüssen

In der Bilanz ausgewiesene Firmenwerte aus der Konsolidierung und aus anderen Formen von Unternehmenszusammenschlüssen wurden bis zu Beginn des Geschäftsjahres 2004 linear über einen Zeitraum von 15 Jahren pro rata temporis abgeschrieben. Mit vorzeitiger Umsetzung des Improvement Projects und Implementierung des neuen IFRS 3 unterliegen Firmenwerte ab dem Geschäftsjahr 2004 keiner planmäßigen Abschreibung mehr, sondern werden jährlich gesondert auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Bei Vorliegen von Ereignissen, die eine Wertbeeinträchtigung des Firmenwertes begründen, werden außerplanmäßige Abwertungen vorgenommen.

b. Andere immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen angesetzt.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung der anderen immateriellen Vermögensgegenstände und der abnutzbaren Sachanlagen erfolgt linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer des jeweiligen Gegenstandes.

Produktionsanlagen am Standort Nizhnyy Tagil, Russland, wurden im Geschäftsjahr 2004 in der Bilanz zu ihren Neubewertungsbeträgen angesetzt (Bewertungsstichtag 01.01.2004), die dem beizulegenden Zeitwert abzüglich jeglicher anschließend vorgenommener kumulierter Abschreibungen und Verluste aus Wertminderungen entsprechen. Der beizulegende Zeitwert wird auf marktbasierter Schätzungen durch Bewertung von professionellen externen Gutachtern ermittelt. Eine Werterhöhung, die sich aus der Neubewertung dieser Grundstücke und Gebäude ergibt, wird der Neubewertungsrücklage zugeführt. Allerdings wird die Zunahme in dem Umfang, in dem sie eine vorher als Aufwand erfasste Wertminderung infolge einer Neubewertung für den gleichen Vermögenswert umkehrt, in der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe der vorher erfassten Abnahme als Ertrag erfasst. Eine aus der Neubewertung von Grundstücken oder Gebäuden entstehende Abnahme des Buchwertes wird in dem Umfang als Aufwand erfasst, in dem sie den eventuell bestehenden Betrag übersteigt, der im Zusammenhang mit einer vorherigen Neubewertung dieses Vermögenswertes in der Neubewertungsrücklage gehalten wurde.

Abschreibungen auf neu bewertete Gebäude werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei einer späteren Veräußerung oder Stilllegung von neubewerteten Produktionsanlagen wird der

URALCHIMPLAST Beteiligungs AG Anhang zum Konzernabschluss

in der Neubewertungsrücklage erfasste und zuordenbare Neubewertungsüberschuss direkt in die Gewinnrücklagen umgebucht.

Bei der Ermittlung der linearen Abschreibungssätze wurden unverändert gegenüber dem Vorjahr folgende Nutzungsdauern angenommen (Nutzungsdauer in Jahren von / bis):

Immaterielle Vermögensgegenstände

Software 3 – 4 Jahre

Sachanlagen

Gebäude 33 Jahre

Investitionen in fremden Gebäuden, Geschäftsausstattung 10 Jahre

Maschinen, EDV – Anlagen 3 - 4 Jahre

Fahrzeuge 4 – 5 Jahre

c. Wertminderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten außer einem Geschäfts- oder Firmenwert

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte seiner Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte, um festzustellen, ob es Anhaltspunkte für einen Wertminderungsbedarf bei diesen Vermögenswerten gibt. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt, um den Umfang des eventuellen Wertminderungsaufwands festzustellen. Kann der erzielbare Betrag für den einzelnen Vermögenswert nicht geschätzt werden, erfolgt die Schätzung des erzielbaren Betrags der Zahlungsmittel generierenden Einheit, zu der der Vermögenswert gehört. Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jedes Jahr Wertminderungstests durchgeführt. Dies gilt auch bei Anzeichen für eine Wertminderung.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten künftigen Zahlungsströme mit dem momentan marktgängigen Vorsteuer-Zinssatz, der die spezifischen Risiken des Vermögenswertes, die nicht in den Zahlungsströmen berücksichtigt werden, reflektiert, auf den Barwert abgezinst.

Wenn der geschätzte erzielbare Betrag eines Vermögenswertes (oder einer Zahlungsmittel generierenden Einheit) den Buchwert unterschreitet, wird der Buchwert des Vermögenswertes (der Zahlungsmittel generierenden Einheit) auf den erzielbaren Betrag vermindert. Der Wertminderungsaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst, es sei denn, es handelt sich um zum Neubewertungsbetrag bilanzierte Grundstücke und Gebäude, die keine Finanzinvestitionen sind. In diesem Fall wird der Wertminderungsaufwand als Wertminderung infolge einer Neubewertung behandelt. Bei anschließender Umkehrung einer Wertminderung wird der Buchwert des Vermögenswertes (der Zahlungsmittel generierenden Einheit) auf den neu geschätzten erzielbaren Betrag erhöht.

URALCHIMPLAST Beteiligungs AG

Anhang zum Konzernabschluss

Die Erhöhung des Buchwerts ist dabei auf den Wert beschränkt, der bestimmt worden wäre, wenn für den Vermögenswert (der Zahlungsmittel generierenden Einheit) in Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine Umkehrung des Wertminderungsaufwandes wird sofort erfolgswirksam erfasst, es sei denn, dass der entsprechende Vermögenswert zu seinem Neubewertungsbetrag bilanziert wird, wobei die Umkehrung des Wertminderungsaufwandes als Werterhöhung infolge einer Neubewertung behandelt wird.

d. Finanzvermögen

Das Finanzvermögen wird gemäß den Bestimmungen des IAS 39 bewertet. Das Finanzvermögen wird bis auf die Anteile an der Rütgers UCP GmbH, Deutschland (siehe dazu die untenstehenden Erläuterungen) nicht zu Handelszwecken gehalten. Soweit die tatsächliche Absicht und die Fähigkeit der Gruppe bestehen, dass Wertpapiere mit einer Endfälligkeit bis zur Abreifung gehalten werden (*held-to-maturity*), erfolgt deren Wertansatz zu Anschaffungskosten. Ein bestehender Unterschied zwischen Anschaffungskosten und Tilgungsbetrag (Agio, Disagio) wird nach der effektiven Zinsenmethode über die Gesamtlaufzeit des Wertpapiers verteilt. Sonstige Beteiligungen, bei denen ein Marktwert nicht ohne erheblichen Aufwand feststellbar ist, sind mit den Anschaffungskosten bilanziert.

e. Bilanzierung von Joint Venture - Unternehmen

Gemeinschaftlich geführte Unternehmen werden nach den Bestimmungen des IAS 31 unter Verwendung der alternativ zulässigen Equity – Methode angesetzt. Der erstmalige Ansatz erfolgt zu Anschaffungskosten, die in der Folge entsprechend dem Anteil des Partnerunternehmens am sich ändernden Reinvermögen des gemeinschaftlich geführten Unternehmens berichtet werden. Das Periodenergebnis des Partnerunternehmens enthält den Anteil des Partnerunternehmens am Erfolg des gemeinschaftlich geführten Unternehmens.

f. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögensgegenstände

Langfristige Vermögenswerte und Gruppen von Vermögenswerten werden als zu Veräußerungszwecken gehalten klassifiziert, wenn ihr Buchwert besser durch Verkauf als durch fortgesetzte Nutzung erlöst werden kann. Diese Bedingung wird nur dann als erfüllt angesehen, wenn der Verkauf sehr wahrscheinlich ist und der Vermögenswert (oder die zur Veräußerung gehaltene Gruppe von Vermögenswerten) in seinem jetzigen Zustand zur sofortigen Veräußerung verfügbar ist. Die Geschäftsführung muss zum Verkauf verpflichtet sein, was bei einer Erfassung des abgeschlossenen Verkaufs innerhalb eines Jahres beginnend ab dem Zeitpunkt der Zuordnung erfüllt ist.

URALCHIMPLAST Beteiligungs AG

Anhang zum Konzernabschluss

Der entsprechende Vermögensgegenstand muss weiters zur unmittelbaren Veräußerung bereitstehen und die tatsächliche Durchführung der Veräußerung als äußerst wahrscheinlich gelten.

Langfristige Vermögenswerte (und Gruppen von Vermögenswerten), die als zu Veräußerungszwecken gehalten klassifiziert werden, werden im Berichtsjahr, in dem die Umgliederung erfolgt, in einer eigenen Bilanzposition dargestellt. Die Vorjahreszahlen werden in Übereinstimmung mit IFRS 5 nicht angepasst.

Die Bewertung erfolgt mit dem niedrigeren der beiden Beträge aus Buchwert und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet.

g. Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw Herstellungskosten oder zum niedrigeren erzielbaren Nettoverkaufspreis am Bilanzstichtag bewertet. Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand in den erforderlichen Zustand und an den jeweiligen Ort zu bringen. Die Herstellungskosten umfassen Fertigungsmaterial und Fertigungslöhne sowie auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten.

h. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden zu Nennwerten abzüglich Wertberichtigungen für erwartete uneinbringliche Teile bilanziert. Die Bewertung sonstiger Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei Uneinbringlichkeit von Einzelforderungen sowie gestaffelt nach Außenstandsdauer und Überfälligkeit zu Pauschalsätzen vorgenommen.

i. Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen Bargeld und jederzeit verfügbare Guthaben bei Kreditinstituten. Zur Währungsumrechnung von Fremdwährungskonten siehe die Erläuterungen unter Punkt 7 dieses Anhangs.

j. Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern

Die ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen ausschließlich Abfertigungsverpflichtungen gegenüber dem Alleinvorstand nach österreichischem Angestelltengesetz. Aufgrund der Unwesentlichkeit der Beträge für den Konzernabschluss wurde die im Einzelabschluss angewandte finanzma-

URALCHIMPLAST Beteiligungs AG

Anhang zum Konzernabschluss

thematische Berechnung der Verpflichtung beibehalten. Über diese Verpflichtung hinaus bestehen keine weiteren Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern, insbesondere gemäß der aktuellen russischen Rechtslage sowie gemäß der Gestaltung der Arbeitsverhältnisse keine zukünftigen Ansprüche nach Beendigung von Dienstverhältnissen, für die gemäß IAS 19 Vorsorge zu treffen ist.

k. Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden angesetzt, wenn für das Unternehmen eine rechtliche oder tatsächliche Verpflichtung gegenüber einem Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses vorliegt und es wahrscheinlich ist, dass diese Verpflichtung zu einem Mittelabfluss führen wird. Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nach bester Schätzung ermittelt werden kann. Ist eine vernünftige Schätzung des Betrages nicht möglich, unterbleibt die Bildung einer Rückstellung. Unterscheidet sich der auf Basis eines marktüblichen Zinssatzes ermittelte Barwert der Rückstellung wesentlich vom Nominalwert, wird der Barwert der Verpflichtung angesetzt.

l. Steuern

Der für das Geschäftsjahr ausgewiesenen Steuerbetrag umfasst die für die einzelnen Gesellschaften aus dem steuerpflichtigen Einkommen und dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz errechnete Ertragsteuer („tatsächliche Steuern“). Der für das Geschäftsjahr ausgewiesene Steuerertrag umfasst die für die einzelnen Gesellschaften aus dem steuerpflichtigen Einkommen und dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz errechnete Ertragsteuer („tatsächliche Steuern“) und die Veränderung der Steuerabgrenzungsposten. Die Ermittlung der Steuerabgrenzung erfolgt nach der *Balance Sheet Liability Method* für alle temporären Unterschiede zwischen den Wertansätzen der Bilanzposten im Konzernabschluss und deren bei den einzelnen Gesellschaften bestehenden Steuerwerten. Weiters wird der wahrscheinlich realisierbare Steuervorteil aus bestehenden Verlustvorträgen in die Ermittlung einbezogen. Ausnahmen von dieser umfassenden Steuerabgrenzung bilden Unterschiedsbeträge aus steuerlich nicht absetzbaren Firmenwerten. Latente Steuern, die sich aus Differenzen im Zuge der Neubewertung von Anlagevermögen ergeben, werden im Zeitpunkt der Neubewertung des Anlagevermögens erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Der Ermittlung der Steuerabgrenzung wurde in Russland ein Steuersatz von 24% (VJ: 25%) zugrunde gelegt.

m. Finanzverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden bei Zuzählung in Höhe des tatsächlich zugeflossenen Betrages erfasst. Ein Agio, Disagio oder sonstiger Unterschied zwischen dem erhaltenen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit der Finanzierung nach der effektiven Zinsenmethode verteilt und im Finanzergebnis erfasst.

n. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

o. Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsätze aus Lieferungen werden realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen auf den Abnehmer übergegangen sind. Vorauszahlungen von Kunden, die Zeiträume zur Gänze nach dem Bilanzstichtag betreffen, werden abgegrenzt. Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

p. Finanzierungsaufwand und Erträge aus Finanzinvestitionen

Der Finanzierungsaufwand und die Aufwendungen aus Finanzinvestitionen umfassen die für die aufgenommenen Fremdfinanzierungen angefallenen Zinsen, zinsenähnliche Aufwendungen, mit der Finanzierung zusammenhängende Währungskursgewinne/-verluste sowie Verluste aus der Veräußerung oder der außerplanmäßigen Abschreibung von Finanzvermögen. Die Erträge aus Finanzinvestitionen beinhalten die aus der Veranlagung von Finanzmitteln und der Investition in Finanzvermögen realisierten Zinsen, Dividenden und ähnliche Erträge sowie Gewinne aus der Veräußerung von Finanzvermögen. Die Zinsen werden auf Basis des Zeitablaufes nach der effektiven Zinsenmethode abgegrenzt. Die Realisierung der Dividenden erfolgt zum Zeitpunkt des Beschlusses der Dividendenausschüttung.

Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

8. Immaterielle Vermögensgegenstände und Firmenwert

Wesentlicher Bestandteil der ausgewiesenen immateriellen Vermögensgegenstände ist der sich aus der Vollkonsolidierung der TK Uralchimplast, Moskau, zum 01.01.2002 ergebende Firmenwert in Höhe von EUR 425,600, der in den Geschäftsjahren 2002 und 2003 zu je 1/15 abgeschrieben wurde. Gemäß dem neuen IFRS 3 „Business Combinations“ werden Firmenwerte aus Akquisitionen, sofern vorhanden, nicht mehr planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich einem Impairment-Test unterzogen und nur im Falle außerplanmäßiger Wertminderung abgeschrieben.

Im Berichtsjahr wurde der im Zuge der Erstkonsolidierung der TK Uralchimplast, Moskau, entstandene Firmenwert auf dem Buchwert zum 01.01.2004 von EUR 368.883 belassen; die Höhe des Firmenwertes ist aufgrund der nach Eliminierung von Konzerntransaktionen deutlich positiven Ertragsituation der Gesellschaft in dieser Höhe gerechtfertigt.

9. Sachanlagen

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens ist in beiliegendem Anlagenspiegel dargestellt.

10. Anteile an assoziierten Unternehmen

<i>Anteile an assoziierten Unternehmen</i>		Konzern- anteil	31.12.2004		31.12.2003	
			Buchwert	Eigenkapital	Buchwert	Eigenkapital
Uralchimplast Baltica	(1)	50%	215.931	431.862	408.254	809.457
Rütgers Uralchimplast UCP	(2)	49%			808.882	1.650.780
			215.931		1.217.136	

(1) Die Uralchimplast Baltica wurde im Vorjahr als sonstige Finanzanlage ausgewiesen; die Einbeziehung in den Konzernkreis „at-Equity“ erfolgte zum 01.01.2004

(2) Die Anteile an der Rütgers UCP GmbH werden zum 31.12.2004 unter der Position „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögensgegenstände“ ausgewiesen.

URALCHIMPLAST Beteiligungs AG
Anhang zum Konzernabschluss

11. Sonstige Finanzanlagen: Stand der Finanzanlagen zum 31.12.2004 und 31.12.2003

<i>Sonstige Unternehmensanteile</i>	Konzern- anteil	31.12.2004		31.12.2003	
		Buchwert	Eigenkapital	Buchwert	Eigenkapital
Targove Dom, Nizhniy Tagil	100%	1	-446.000	1	-363.646
Management Company, Nizhniy Tagil	100%	2.625	2.000	2.625	19.787
		2.626		2.626	
<i>Ausleihungen und sonstige langfristige Finanzforderngen</i>					
		Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
an Uralchimplast Baltika		7.424	7.424		
an OOO Rütgers Uralchimplast UCP		405.698	405.698	0	0
an Targove Dom		1.301	1.301		
Sonstige Wechsel		11.720	11.720	899	899
		426.143		899	
		428.769		3.525	

12. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögensgegenstände

Zum 31.12.2004 wurde die Beteiligung an der Rütgers UCP GmbH, Deutschland, aufgrund konkret geführter Verkaufsgespräche, deren Abschluss für August / September 2005 erwartet wird, in die Position „zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögensgegenstände“ umgegliedert. Die Vorjahresvergleichszahlen zeigen nach Anpassung in Übereinstimmung mit IAS 8 (siehe dazu die Erläuterungen zu Punkt 2 dieses Anhangs) einen Ausweis dieses Vermögensgegenstandes unter der Position „Anteile an assoziierten Unternehmen“. Da der vorsichtig geschätzte Veräußerungserlös deutlich über dem Buchwert der Beteiligung zum 31.12.2003 liegt, wurde die Bewertung des Vorjahres iHv EUR 808.882 beibehalten. Der anteilige Wert des Eigenkapitals der Rütgers UCP GmbH zum 31.12.2004 beträgt EUR 659.858.

13. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	2004	2003
Rohstoffe	4.792.327	3.028.794
Halbfertige Waren	292.383	228.405
Fertige Waren	2.121.571	2.377.183
Anzahlungen	4.369.008	386.902
Total	11.575.288	6.021.283

URALCHIMPLAST Beteiligungs AG
Anhang zum Konzernabschluss

14. Lieferforderungen

Die Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2004	2003
Lieferforderungen an Dritte	7.006.580	8.339.253
Lieferforderungen an assoziierte Unternehmen	3.385.166	2.639.297
Sonstige Forderungen	651.198	226.327
Abzüglich Wertberichtigungen	-1.379.608	-3.053.525
	<u>9.663.336</u>	<u>8.151.352</u>

15. Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen betreffen im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen der russischen Gesellschaften.

16. Zahlungsmittel

Die Guthaben bei Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen:

	2004	2003
Kontokorrentguthaben	283.762	357.558
	<u>283.762</u>	<u>357.558</u>

Die Werte dieses Postens stellen auch den Veränderungsfonds der Geldflussrechnung dar.

17. Eigenkapital

Das Grundkapital von EUR 72.673 ist in 10.000 Stück Aktien zerlegt, von denen 9.998 Stück auf Inhaber und 2 Stück auf Namen lauten. Das Grundkapital ist voll einbezahlt. Die Übertragung der Namensaktien ist an die Zustimmung des Vorstandes gebunden.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der beiliegenden Eigenkapitalüberleitungsrechnung dargestellt. Die Neubewertungsrücklage resultiert aus Aufwertungen des Sachanlagevermögens auf aktuelle Marktwerte.

Im Geschäftsjahr 2004 wurde vom Konzernbilanzgewinn ein Betrag von EUR 500.000,00 (VJ: EUR 400.000,00) an die Aktionäre ausgeschüttet.

URALCHIMPLAST Beteiligungs AG
Anhang zum Konzernabschluss

18. Anteile anderer Gesellschafter

Die Entwicklung des Minderheitsanteils stellt sich wie folgt dar:

Anteile anderer Gesellschafter zum 31.12.2002		<u>350.338</u>
<i>Veränderung Minderheitsanteile durch Zukauf / Verkauf</i>		
OAO Uralchimplast (Teilkonzern)	2,52%	-33.370
<i>Ergebniszuweisung</i>		
OAO Uralchimplast (Teilkonzern)	8,46%	-28.791
		<u>-62.161</u>
Anteile anderer Gesellschafter zum 31.12.2003		<u>288.177</u>
<i>Ergebniszuweisung</i>		
OAO Uralchimplast (Teilkonzern)	8,46%	172.329
Anteile anderer Gesellschafter zum 31.12.2004		<u>460.506</u>

Zu der im Geschäftsjahr erfolgten Neubeurteilung des 49% Anteils an der Rütgers UCP GmbH, Deutschland, als „held for sale“ siehe die Darstellung unter Punkt 12 dieses Anhangs.

19. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute

Die Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2004	31.12.2003
Langfristige Bankkredite		
Restlaufzeit zwischen 1 und 2 Jahren	0	952.594
Kurzfristige Bankkredite	11.917.873	13.101.384
Summe Bankverbindlichkeiten	<u>11.917.873</u>	<u>14.053.978</u>

Sämtliche Bankverbindlichkeiten weisen zum 31.12.2004 eine Restlaufzeit von < 1 Jahr auf.

URALCHIMPLAST Beteiligungs AG

Anhang zum Konzernabschluss

Folgende dingliche Sicherheiten sind zum 31.12.2004 für die aushaftenden Bankkredite bestellt:

Verpfändung folgender Bilanzposten		31.12.2004
Vorräte	Rahmen bis	8.966.430
Maschinen und maschinelle Anlagen		4.696.775
Betriebs- und Geschäftsausstattung		32.429
Fahrzeuge		8.476
		<hr/>
		13.704.111

20. Verbindlichkeiten

Von den Lieferverbindlichkeiten betreffen in 2004 EUR 96.571 assoziierte Unternehmen (VJ: EUR 482.614). Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen Steuerverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten gegenüber Dienstnehmern. Als Rückstellungen sind ausschließlich Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten ausgewiesen.

21. Umsatzerlöse

Die Entwicklung der Umsatzerlöse sowie Verteilung der Umsätze auf die einzelnen Produktgruppen ist beiliegendem Diagramm zu entnehmen.

22. Umsatzkosten

Der Herstellungsaufwand setzt sich für die Geschäftsjahre 2004 und 2003 wie folgt zusammen:

	2004	2003
Rohstoffe, Waren	43.188.065	43.375.683
Personalaufwand	7.029.128	4.965.952
Abschreibungen	1.041.048	808.003
Reparaturen, Instandhaltung	1.975.953	
Sonstige Aufwendungen	4.208.830	10.870.509
	<hr/>	<hr/>
	57.443.025	60.020.147

23. Sonstige betriebliche Erträge

Die ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Erträge betreffen vor allem Umsatzsteuergutschriften aus Vorperioden sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen aus Vorperioden.

URALCHIMPLAST Beteiligungs AG
Anhang zum Konzernabschluss

24. Vertriebsaufwand

Der Vertriebsaufwand setzt sich für die Geschäftsjahre 2004 und 2003 wie folgt zusammen:

	2004	2003
Verkaufsaufwendungen	33.826	53.623
Personalaufwendungen	297.726	201.955
Abschreibungen	0	2.552
Marketing	2.559.463	1.484.405
Frachtkosten	567.669	0
Mietaufwendungen	185.097	135.378
Sonstige Aufwendungen	419.192	926.024
	<u>4.062.973</u>	<u>2.803.937</u>

25. Verwaltungs- und sonstiger Aufwand

Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen setzen sich für die Geschäftsjahre 2004 und 2003 wie folgt zusammen:

	2004	2003
Personalaufwendungen	1.418.694	1.231.343
Abschreibungen	142.542	627.505
Sozialaufwendungen	2.021.296	0
Sonstige Aufwendungen	5.591.129	6.244.920
	<u>9.173.661</u>	<u>8.103.768</u>

26. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzte sich für das Geschäftsjahr 2004 wie folgt zusammen:

	2004
Löhne und Gehälter	6.481.816
Sozialversicherung, Personalsteuern	2.263.734
	<u>8.745.550</u>

27. Steuern, latente Steuern

Die Ertragsteuerbelastung im Konzern setzt sich neben der tatsächlichen, nach Landesgesetzen ermittelten Steuerbelastung aus der Abgrenzung von aktivischen latenten Steuern zusammen. Die aktive latente Steuerabgrenzung auf Verlustvorträge wurde in dem Umfang angesetzt, in dem diese wahrscheinlich mit künftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können. Aufgrund der mit der Holdingeigenschaft der österreichischen Muttergesellschaft Uralchimplast Beteiligungs AG verbundenen in den Vorjahren ausschließlich bezogenen steuerfreien Kapitalerträgen wurden latente Steuern aus korrespondierenden steuerlichen Verlustvorträgen dieser Gesellschaft bis zum Geschäftsjahr 2004 mangels Verwertungsperspektive nicht angesetzt. Aufgrund der im Geschäftsjahr 2003 begonnenen Neuausrichtung der Gesellschaft, die zu steuerpflichtigen Gewinnen aus erbrachten Managementleistungen führt, war die Verwertbarkeit der Verlustvorträge dieser Gesellschaft neu zu beurteilen; da eine vollständige Verwertung der vorhandenen Verlustvorträgen iHv EUR 719.000 zum 31.12.2004 in den Folgeperioden zu erwarten ist, wurden latente Steuern aus diesen Verlustvorträgen zum 31.12.2004 iHv EUR 179.890 aktiviert.

Die temporären Differenzen resultieren einerseits aus Umbewertungen der russischen Jahresabschlüsse auf Konzernrichtlinien, insbesondere aus Forderungsneubewertungen sowie unterschiedliche Ermittlungen der Abschreibungen auf Sachanlagen. Die für die Ermittlung der latenten Steuern maßgeblichen Buchwertdifferenzen sowie die Konzernsteuerbelastung ermitteln sich wie folgt:

URALCHIMPLAST Beteiligungs AG
Anhang zum Konzernabschluss

Aufgliederung Konzernsteueraufwand

	2004	2003
Gewinn vor Steuern nach permanenten Diff.	3.207.674	-435.206
Konzernsteueraufwand	-744.425	-129.447
Steuersatz	-23,21%	29,74%
Zusammensetzung Konzernsteueraufwand		
laufender Steueraufwand	-296.362	-392.259
Steuerabgrenzung aus temporären Differenzen	-360.471	357.426
Differenz aus Steuersatzänderungen und Währungsdifferenzen	-87.592	-94.614
	-744.425	-129.447

Buchwertdifferenzen (in TEUR)

	31.12.2004		31.12.2003	
	Steuerrecht	IAS	Steuerrecht	IAS
Sachanlagen	4.848.020	10.208.657	4.841.244	3.867.285
Umlaufvermögen				
Wertberichtigungen	-1.776.478	-1.379.608	-685.976	-3.114.054
Sonstiges Umlaufvermögen	12.048.754	12.101.244	8.193.956	7.964.329
Passiva				
Sonstige Verbindlichkeiten	-17.439.833	-19.502.435	-16.881.563	-16.888.355
Erlösabgrenzung	-605.742	0	0	0
Vorräte, Erlösabgrenzung	11.725.882	11.575.288	0	-198.460
	8.800.602	13.003.147	-4.532.340	-8.369.256
Differenz	-4.202.545		3.836.916	
davon 24%	-1.044.753			
davon 25%	37.649		959.229	
Latente Steuer gesamt	-1.007.104		959.229	
aufgewertetes Anlagenvermögen			EUR	-1.605.862
Aktive Steuerlatenz aus Verlustverträgen der Uralchimplast Beteiligungs AG, Wien zum 31.12.2004				179.890

Sonstige Angaben

28. Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente umfassen lediglich originäre Finanzinstrumente. Derivative Instrumente werden nicht eingesetzt.

Zu den im Konzern bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Währungsänderungsrisiko

Währungsänderungsrisiken ergeben sich nur in sehr eingeschränktem Ausmaß, da bei den Auslandsgesellschaften in der jeweiligen lokalen Währung (Rubel) fakturiert wird. Aus diesem Grund war der Abschluss von Sicherungsgeschäften nicht erforderlich.

Kreditrisiko

Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Bonitäts und Ausfallrisiko dar, da keine entsprechenden Aufrechnungsvereinbarungen bestehen. Das Risiko bei Forderungen gegenüber Kunden kann als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend geprüft wird. Nach in 2002 und 2003 durchgeführten Wertberichtigungen von uneinbringlichen Forderungen unterliegt der restliche unberichtigt ausgewiesene Forderungsstand dem regelmäßigen Umschlag. Das Ausfallrisiko bei anderen auf der Aktivseite ausgewiesenen originären Finanzinstrumenten ist ebenfalls als gering anzusehen, da es sich bei den Vertragspartnern im Wesentlichen um Finanzinstitute mit hoher Bonität handelt.

Zinsänderungsrisiko

Sämtliche betragsmäßig wesentliche Finanzierungsgeschäfte wurden in der jeweiligen lokalen Währung zu Fixzinskonditionen abgeschlossen. Aus diesem Grund entfällt das Erfordernis des Abschlusses von Zinssicherungsgeschäften.

Marktwerte

Der Marktwert der übrigen originären Finanzinstrumente entspricht auf Grund der täglichen bzw. kurzfristigen Fälligkeiten im Wesentlichen dem Buchwert.

29. Sonstige Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten

Bestandverträge

Die URALCHIMPLAST - Gruppe hat mit mehreren Vertragspartnern operative Miet- und Leasingverträge abgeschlossen. Die Verträge umfassen im Wesentlichen die Überlassung von Büroräumlichkeiten an den Standorten Wien und Moskau sowie die Anmietung von 2 KFZ am Standort Wien. Die aus den bestehenden Verträgen künftig zu leistenden Mindestzahlungen betragen:

Fällig in 1 Jahr (2005)	EUR	193.347
Fällig in den kommenden 5 Jahren (2005 – 2009)	EUR	596.756

Umweltfreistellungserklärung

Im Zusammenhang mit dem Joint Venture mit der Rütgers Chemicals AG wurde eine Umweltfreistellungserklärung an die Rütgers Chemicals AG abgegeben, die die Uralchimplast Beteiligungs-AG für Umweltlasten, die vor Beginn des Joint Ventures bzw. während der Wiedererrichtung der O-Kresolanlage am Standort Nizhny Tagil entstanden sind und das Betriebsareal der gemeinsamen Gesellschaft OOO Rütgers Uralchimplast UZP betreffen, haftbar macht. Die Haftung ist der Höhe nach unbegrenzt.

Die Beurteilung zum Erstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses 2004 lässt keine konkret bewertbaren Haftungsansprüche aus diesem Vertrag erkennen; mögliche zukünftige Haftungsansprüche sind aus heutiger Sicht nicht vorhersehbar und betragsmäßig auch nicht quantifizierbar.

30. Personalentwicklung

Der Personalstand der URALCHIMPLAST – Gruppe beträgt zum 31.12.2004 sowie zum 31.12.2003

	2004	2003
Produktion	2.230	2.141
Vertrieb	84	72
Verwaltung	204	230
	2.518	2.443

31. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu nahestehenden Unternehmen bzw. nahe stehenden Personen bestehen nachfolgende Beziehungen:

Uralchimplast Baltika, St. Petersburg, Russland

An der genannten Gesellschaft besteht eine 50 % - Beteiligung im Rahmen eines Joint Ventures mit Baltchim. Im Jahr 2003 erfolgte die Instandsetzung der Produktionsanlagen zur Herstellung von Phenolharzen.

URALCHIMPLAST Beteiligungs AG **Anhang zum Konzernabschluss**

OOO Rütgers Uralchimplast, Nizhniy Tagil, Russland

Die genannte Gesellschaft betreibt einen Werksteil am Werksgelände der OAO Uralchimplast. Die 100% - Tochter der Rütgers UCP GmbH erzielte Umsatzerlöse iHv MEUR 5,9.

Management Company, Nizhniy Tagil, Russland

Die genannte Gesellschaft beschäftigt die leitenden Dienstnehmer der OAO Uralchimplast bzw OAO Ural Chemicals Company und fakturiert den entstandenen Personalaufwand an die betreffende Gesellschaft. Aufwendungen aus bezogenen Leistungen dieser Gesellschaft sind daher als Personalaufwand zu betrachten.

- Weiterverrechneter Personalaufwand: EUR 858.650

32. Die Organe der URALCHIMPLAST - Gruppe sind Vorstand und Aufsichtsrat:

Der **Vorstand** setzte sich im Berichtsjahr aus folgenden Personen zusammen:

- Heinz G. Kaiser, vertritt seit 03.11.1997 selbständig

Im Berichtsjahr setzte sich der **Aufsichtsrat** zusammen aus:

- Thomas Bogdanowicz, Vorsitzender
- Dr. Gerhard Schilcher, Stellvertreter
- Mag. Egmont Fröhlich
- Alexander Gerdt

33. Sonstige Angaben im Sinne von § 245 a HGB

Grundsätzliche Unterschiede der Rechnungslegung nach IFRS zu der Rechnungslegung nach HGB

Die österreichische Rechnungslegung und jene nach International Financial Reporting Standards (IFRS) werden von grundsätzlich unterschiedlichen Prinzipien getragen. Während die Rechnungslegung nach HGB das Vorsichtsprinzip und den Gläubigerschutz in den Vordergrund stellt, ist das vorrangige Ziel der Rechnungslegung nach IFRS die Bereitstellung entscheidungsrelevanter Informationen für den Aktionär. Daher wird auch der Vergleichbarkeit der Jahresabschlüsse nach IFRS ein höherer Stellenwert eingeräumt als nach HGB.

Firmenwert

Gemäß IAS 22 ist bei Unternehmenserwerben der aktive Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten der Beteiligung und dem Nettovermögen zu Zeitwerten des erworbenen Unternehmens als Firmenwert anzusetzen. Firmenwerte unterliegen gemäß IFRS 3 keiner planmäßigen Abschreibung, sondern sind jährlich auf ihre Werthaltigkeit zu überprüfen. Nach HGB ist eine erfolgsneutrale Rücklagenverrechnung zulässig.

Latente Steuern

Nach IFRS besteht eine Ansatzpflicht unter Verwendung des gegenwärtig gültigen Steuersatzes für aktive und passive latente Steuern, die aus temporären Differenzen zwischen steuerlichen Wertansätzen und den Wertansätzen in der IFRS - Bilanz entstehen. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge sind in Abhängigkeit von ihrer Realisierbarkeit zwingend zu aktivieren. Gemäß HGB sind latente Steuern für passive zeitliche Differenzen zu bilden, wenn bei deren Auflösung ein Steueraufwand zu erwarten ist.

Sonstige Rückstellungen

Den IFRS liegt im Vergleich zum österreichischen HGB bei den Rückstellungen ein anderes Verständnis des Vorsichtsprinzips zugrunde. Die IFRS stellen tendenziell höhere Anforderungen an die Wahrscheinlichkeit der relevanten Ereignisse und die Bestimmbarkeit des rückstellungsfähigen Betrages.

Fremdwährungsbewertung

Gemäß IFRS gilt bei der Bewertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten das Stichtagskursprinzip ohne Beachtung der historischen Anschaffungskurse. Daher sind im Gegensatz zum österreichischen Rechnungslegungssystem nach IFRS nicht nur unrealisierte Verluste, sondern auch unrealisierte Gewinne zu berücksichtigen.

Personalarückstellungen

Die Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsrückstellungen wurden entsprechend dem (versicherungsmathematischen) Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt, dem die Prämisse, dass die Dienstnehmer jährlich einen entsprechenden Anteil ihres Gesamtanspruches erwirtschaften, zugrunde liegt. Nach HGB werden regelmäßig das Teilwertverfahren bzw. das Gegenwartswertverfahren zur Ermittlung der Abfertigungs- und Pensionsansprüche verwendet. Pensionsrückstellungen werden handelsrechtlich ebenfalls regelmäßig nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

34. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es fanden keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag statt.

Wien, am 1. August 2005

Ing. Heinz G. Kaiser, MBA

K O N Z E R N L A G E B E R I C H T

der

URALCHIMPLAST Beteiligungs-AG

Geschäftsjahr 2004

Die Uralchimplast-Gruppe erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von 73,1 Mio. Euro (i.Vgl. 70,4 Mio.), das entspricht einer Erhöhung um 3,8 % gegenüber dem Vorjahr. Der Bruttogewinn betrug dabei 15,7 Mio. Euro, um rund 50 % mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (10,4 Mio.).

Als Ergebnis wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 2,5 Mio. Euro wirtschaftet (Vgl. Vorjahr Verlust von 0,5 Mio.).

Das Eigenkapital des Konzerns beträgt 10,9 Mio. Euro (Vorjahr 4,2 Mio. Euro). Die Erhöhung kam durch das positive operative Ergebnis sowie durch die Umbewertung eines Teiles des Anlagevermögens zustande.

Der Konzernabschluss wurde in IAS erstellt. Alle Angaben beziehen sich im weiteren auf die Bewertung nach IAS, sofern nicht auf die russischen Rechnungslegungsvorschriften explizit Bezug genommen wird.

Die Zielsetzungen für das Geschäftsjahr 2005 sind eine weitere Verbesserung der Marktposition, insbesondere im Bereich Leim- und Phenolharze, und damit einhergehende Stärkung der Marktposition. Weiters eine Verbesserung der Kostenstruktur durch Einsparungen im laufenden Betrieb und Steigerung der Effizienz und damit einhergehend eine Erhöhung des EGT. Das Umsatzziel wurde mit Erreichen der Marke von 100 Mio. USD und einem EGT von 3 Mio. USD definiert.

Das Eingehen von Partnerschaften mit strategischen Investoren und die geografische Ausweitung besonders Richtung Moskau bleiben strategische Hauptschwerpunkte.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses laufen Verhandlungen zum Verkauf des 49 % Anteiles an Rütgers UCP GmbH. Ansonsten sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten.

Im Bereich Forschung und Entwicklung arbeiten wir an verschiedenen Projekten. Neue Rezepturen für Leimharze zur Verbesserung der Produktionsgeschwindigkeit werden ebenso entwickelt wie Flüssige Phenolharze, die dem westlichen Standard der Industrie entsprechen. Mit der Anlage zur Herstellung von Ortho. Kresol planen wir in die Produktion von 2,3,5 TMP und 2,3,6 TMP einzusteigen.

Entwicklungen werden von den Mitarbeitern unserer eigenen R&D Departments durchgeführt als auch extern unter Inanspruchnahme von Beratern, Universitäten und Instituten.

OAO URALCHIMPLAST

Die OAO Uralchimplast verwaltet das Vermögen der Gruppe im Sozialbereich und ist für die Erbringung von Sozialleistungen an die Mitarbeiter verantwortlich. Das eigentliche Chemiegeschäft wurde in die 100 % ige Tochtergesellschaft Ural Chemicals Company ausgelagert.

Konsolidiert erwirtschafteten die Gesellschaften Umsatzerlöse in Höhe von 2,6 Mrd. Rubel (i.Vgl. Vorjahr 2,2 Mrd. Rubel). Dabei wurde ein Reingewinn von 37,7 Mio. Rubel (rund 1 Mio. Euro) erwirtschaftet (i.Vgl. Vorjahr 25,5 Mio. Rubel).

Die Bilanzsumme beträgt rund 1,25 Mrd. Mio. Rubel und setzt sich zu 31 % aus Anlagevermögen und 69 % aus Umlaufvermögen zusammen. Der Anteil des Eigenkapitales am Gesamtvermögen beträgt 33,6 % (Vgl. Vorjahr 8,4 %).

TRADE COMPANY URALCHIMPLAST

Die Trade Company Uralchimplast ist in Moskau ansässig und für den Vertrieb von Fertigwaren aus der Produktion in Nizhniy Tagil sowie den Einkauf von Rohstoffen für Nizhniy Tagil im westlichen Teil Russlands zuständig. Die Trade Company betreibt auch das Lager Moskau.

Über die Gesellschaft wurden 896 Mio. Rubel Umsatz abgewickelt (i. Vgl. Vorjahr 796 Mio. Rubel).

Der erwirtschaftete Reingewinn nach Steuern und Abgaben beträgt 4,2 Mio. Rubel.

Die Gesellschaft ist auf reinen Handel beschränkt und besitzt daher keine nennenswerten Aktiva.

RÜTGERS UCP GMBH

Die Rütgers UCP GmbH ist ein Joint Venture mit Rütgers Chemicals AG und hat ihren Sitz in Castrop Rauxel, Deutschland. 49 % der Anteile hält der Konzern (Uralchimplast Beteiligungs-AG), 51 % hält Rütgers Chemicals.

Die Gesellschaft wurde 2002 gegründet. Sie hält 100 % der Anteile an der OOO Rütgers Uralchimplast mit Sitz in Nizhniy Tagil, welche die Produktionsstätte für O-Kresol betreibt.

Die Anlage wurde im Sommer 2003 in Betrieb genommen. Im Geschäftsjahr 2004 wurden Umsätze in Höhe von 5,1 Mio. Euro, hauptsächlich mit dem Kunden Nufarm, erzielt. Dabei wurde ein Verlust von 200 tEuro erwirtschaftet.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 150.000.- Euro, das gesamt Eigenkapital beläuft sich auf 1,4 Mio. Euro bei einer Bilanzsumme von 4,2 Mio. Euro.

Zur Zusammensetzung der Firmengruppe siehe auch Konzernorganigramm, beiliegend.

Wien, 1.8.2005

Ing. Heinz G. Kaiser, MBA
Vorstand Uralchimplast Beteiligungs-AG